

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja.

- 21 Gedenke daran, Jakob, und du, Israel,
denn du bist mein Knecht.
Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist.
Israel, ich vergesse dich nicht!
- 22 Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke
und deine Sünden wie den Nebel.
Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich!
- 23 Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hat's getan!
Jubelt, ihr Tiefen der Erde!
Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen,
der Wald und alle Bäume darin!
Denn der HERR hat Jakob erlöst
und ist herrlich in Israel.

Jesaja 44,21-23

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus.

- 7 (Meine Lieben,
ich schreibe euch nicht ein neues Gebot,
sondern das alte Gebot, das ihr von Anfang an gehabt habt.
Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.
- 8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot,
das wahr ist in ihm und in euch;
denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt.)
- 9 Wer sagt, er sei im Licht, und hasst seinen Bruder,
der ist noch in der Finsternis.
- 10 Wer seinen Bruder liebt, der bleibt im Licht,
und durch ihn kommt niemand zu Fall.
- 11 Wer aber seinen Bruder hasst, der ist in der Finsternis
und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wo er hingeht;
denn die Finsternis hat seine Augen verblendet.
- 12 Liebe Kinder,
ich schreibe euch, dass euch die Sünden vergeben sind
um seines Namens willen.
- 13 Ich schreibe euch Vätern;
denn ihr kennt den, der von Anfang an ist.
Ich schreibe euch jungen Männern;
denn ihr habt den Bösen überwunden.
- 14 Ich habe euch Kindern geschrieben;
denn ihr kennt den Vater.
Ich habe euch Vätern geschrieben;
denn ihr kennt den, der von Anfang an ist.
Ich habe euch jungen Männern geschrieben;
denn ihr seid stark und das Wort Gottes bleibt in euch,
und ihr habt den Bösen überwunden.



- 15 (Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist.
Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.
- 16 Denn alles, was in der Welt ist,
des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben,
ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.
- 17 Und die Welt vergeht mit ihrer Lust;
wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.)

1Johannes 2,(7-8)9-14(15-17)

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Matthäus

- 21 Petrus trat zu Jesus und fragte:
Herr, wie oft muss ich denn
meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben?
Genügt es siebenmal?
- 22 Jesus sprach zu ihm:
Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.
- 23 Darum gleicht das Himmelreich
einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.
- 24 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht,
der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.
- 25 Da er's nun nicht bezahlen konnte,
befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder
und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen.
- 26 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach:
Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.
- 27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei
und die Schuld erließ er ihm auch.
- 28 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte,
der war ihm hundert Silber Groschen schuldig;
und er packte und würgte ihn und sprach:
Bezahle, was du mir schuldig bist!
- 29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach:
Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen.
- 30 [Der Knecht] wollte aber nicht,
sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis,
bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.



- 31 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt
und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor,
was sich begeben hatte.
- 32 Da forderte ihn sein Herr vor sich
und sprach zu ihm: Du böser Knecht!
Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast;
- 33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht,
wie ich mich über dich erbarmt habe?
- 34 Und sein Herr wurde zornig
und überantwortete ihn den Peinigern,
bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.
- 35 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun,
wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt,
ein jeder seinem Bruder.

Matthäus 18,21-35